

Klimaschutzbericht 2023

Basis und Motivation der Bilanzierung für die Sektion Nürnberg ist die 2021 mit großer Mehrheit beschlossene Klimastrategie und das daraus abgeleitete Klimakonzept des Deutschen Alpenvereins.

Kernziel ist die Erreichung der Klimaneutralität bis 2030 durch das Prinzip Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren von Treibhausgasemissionen.

Für die Klimabilanz 2023 wurden Aktivitäten erfasst und Daten erhoben, die im Jahr 2024 und 2025 in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband ausgewertet wurden.

Wir haben viel Arbeit in die Erfassung und Erstellung der ersten ganzjährigen Emissionsbilanz gesteckt. Neben der Bilanzierung selbst wurde auch unter großem Engagement aller Akteure die Verbreitung und Umsetzung erster Maßnahmen vorangetrieben. Dafür möchten wir uns bei allen, die dabei mitgeholfen haben, ganz herzlich bedanken.

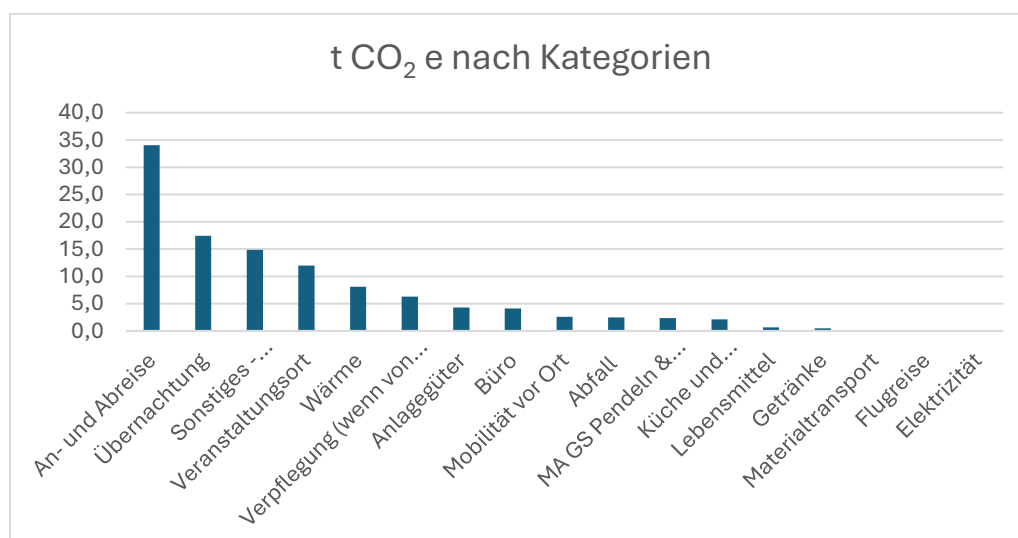
Im Wesentlichen wurden Aktivitäts- und Verbrauchsdaten aus unseren Touren und Kursen, sonstigen Veranstaltungen, aus dem Einkauf und Energieverbrauch der Geschäftsstelle, den Vereinstürmen und der Jura-Hütten erfasst.

CO_{2e} steht für CO₂-Äquivalent. Es ist eine Maßeinheit, die verwendet wird, um die Klimawirkung verschiedener Treibhausgase vergleichen zu können.

Die Nürnberger Hütte wurde 2023 nicht bilanziert und anhand vergleichbarer und bilanzierter Alpenvereinsstütten geschätzt (29t CO_{2e} für eine Kategorie-I-Hütte, bewirtschaftet, halbjährig geöffnet). Pro Betriebsmonat werden im Durchschnitt 5 t CO_{2e} angesetzt. Das ergibt für 3 Monate Hüttenbetrieb zusätzlich 15 t CO_{2e}.

Ziel war es, alle Treibhausgas Emissionen zu erfassen, für die die Sektion als Veranstalter verantwortlich ist. Emissionen der Mitglieder, die im privaten Bereich verursacht werden, wurden nicht erfasst und gewertet.

Bilanzrelevante Emissionen nach Kategorien



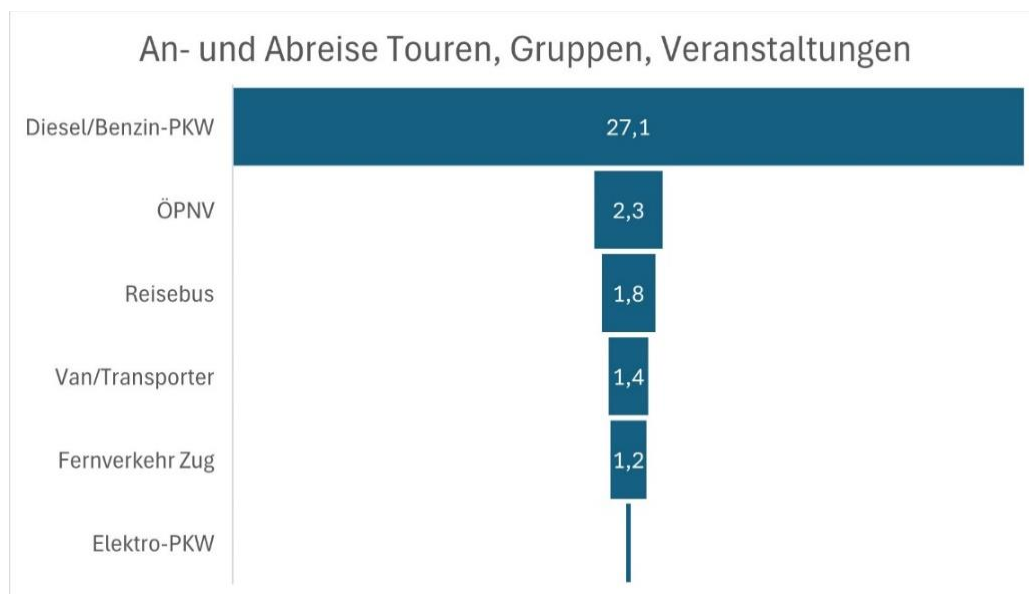
Insgesamt betragen die Treibhausgas-Emissionen der Sektion Nürnberg 127 t CO₂e. Das entspricht bei 13.000 Mitgliedern ca. 9,8 kg CO₂e pro Mitglied.

Die 127 t CO₂e entsprechen dem jährlichen CO₂-Fußabdruck von ca. 13 Menschen in Deutschland. (bei durchschnittlich 9,5 t CO₂e/Jahr. Quelle: https://edgar.jrc.ec.europa.eu/report_2023)

Die obenstehende Abbildung zeigt die größten Verursacher. Vor allem die Mobilität für Touren, Ausbildungen und Gruppenaktivitäten ist als Verursacher mit 41 % der Gesamtemissionen relevant und bietet Einsparpotentiale. Weitere große Posten sind die Übernachtung vor Ort und Sonstige Dienstleistungen, wie z.B. Versicherungen, Telekommunikation, Miete, Werbung und Reinigung.

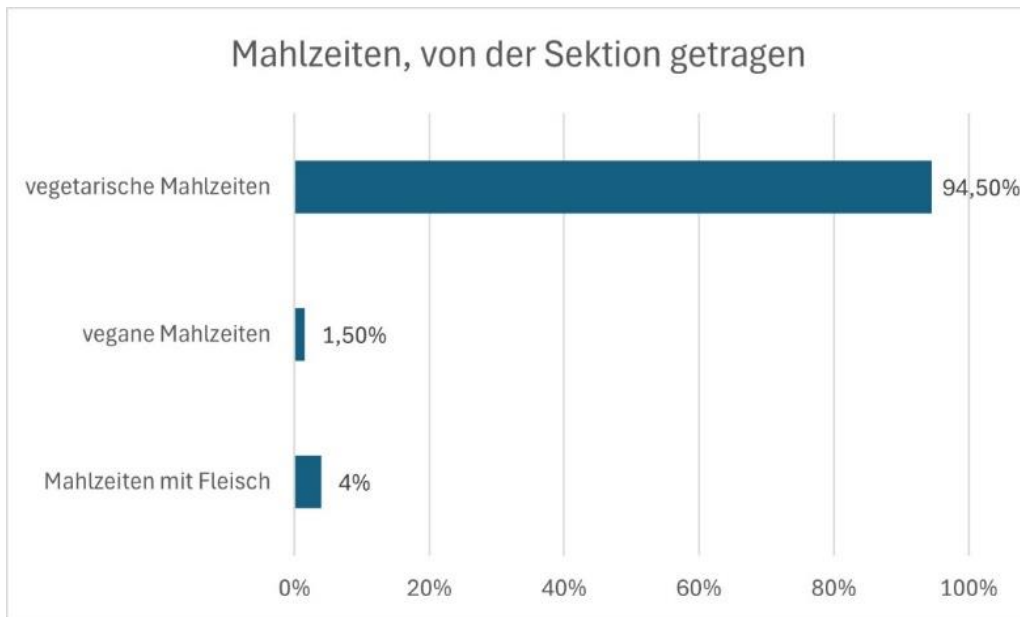
Durch den seit über 10 Jahren üblichen Bezug von zertifiziertem Öko-Strom, fallen in diesem Bereich in der Bilanzierung keine Treibhausgasemissionen (THG) an.

Mobilität



Die Mobilität unserer Touren und Kurse (es fanden insgesamt 61 statt) sowie Gruppenausfahrten sind mit 27,1 t CO₂e unsere größten Verbraucher. 79 % der Emissionen entfällt auf Verbrenner-PKW, 10 % der Emissionen entfallen auf die Nutzung von ÖP(N)V – Nah- und Fernverkehr mit Öffentlichen Verkehrsmitteln. Auch hier sind wir dabei, die Emissionen durch zahlreiche Maßnahmen zu reduzieren. So setzen wir derzeit eine Empfehlung für die klimafreundliche Tourenplanung für Gruppen und Ausbildung um. Durch Anreize wollen wir Unternehmungen zu wohnortnahen Zielen fördern, die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder die Bildung gut ausgelasteter Fahrgemeinschaften sowie die Nutzung von Jugendbus oder Car-Sharing, z.B. Scouter oder Moobly.

Verpflegung



6,3 t CO₂e entfallen auf die Mahlzeiten, die von der Sektion, z.B. bei Gremiensitzungen und Veranstaltungen, wie z.B. dem Ehrungsabend getragen werden. 96 % der Verpflegung ist vegan oder vegetarisch. Dabei legen wir Wert auf die Einhaltung fairer und sozialer Standards und fokussieren uns auf regionale und fleischlose Bio-Verpflegung.

Umweltbildung

Neben den Reduktionsmaßnahmen im Bereich der Mobilität oder durch den Papier- und Drucktechnologiewechsel beim Mitteilungsheft ist uns auch der Bildungsauftrag mit Aufklärung und Information wichtig. Wir bieten Workshops in Gruppen an, tauschen uns regelmäßig mit Akteur*innen innerhalb des DAV aus und entwickeln Umsetzungsmaßnahmen, wie z.B. dem klimagerechten Umbau eines vereinseigenen Waldgrundstücks in der Hersbrucker Schweiz. In unserem Mitteilungsheft veröffentlichen unsere Mitglieder Touren mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Außerdem bieten wir in der Alpinen Bibliothek am Kornmarkt Tourenführer und Bücher an, die sich der öffentlichen Anreise widmen.



Klimagerechter Waldumbau bei der Semlerhütte
Ortstermin mit Matthias Fellhauer vom Fortsrevier Albachtal

Unser Ziel, die Emissionsreduzierung, ist ein Prozess in mehreren Schritten, für den wir 3-5 Jahre ansetzen. Eine Verhaltensänderung setzt Verständnis, Wissen, Akzeptanz und Veränderungsbereitschaft voraus, um neue Handlungen, wie z.B. klimafreundliche Mobilitätsformen auszuprobieren und zu etablieren. Wir bleiben aktiv und möchten Anreize setzen, um der Emissionsminderung näher zu kommen.

Wir halten alle Interessierten auf dem aktuellen Stand und freuen uns auf weitere Unterstützer*innen!

Sabine Gentner, klimaschutz@dav-nuernberg.de